

## Medienmitteilung von Bildung Aargau

### Bildungsqualität gehört in die Verfassung!

Wir danken den 46 Grossrätinnen und Grossräten aus den Fraktionen SP, Mitte, Grüne, GLP und EVP, die für unsere Volksinitiative «Bildungsqualität sichern – jetzt!» stimmten, für die Unterstützung.

Unverständlichlicherweise empfehlen aber der Aargauer Regierungsrat und die Mehrheit des Grossen Rates die Initiative zur Ablehnung.

Denn eigentlich ist die Sache klar:

- Bildung ist der einzige Rohstoff der Schweiz.
- Unsere Volksschule ist die zentrale Klammer unserer Gesellschaft.
- Ein starkes Bildungswesen ist die Grundlage gegen Fachkräftemangel, für eine prosperierende Wirtschaft und eine funktionierende Demokratie.

Deshalb muss die Verpflichtung, Qualität im Bildungswesen zu erhalten und zu fördern, auf Verfassungsstufe festgehalten werden.

«Leider zeigte die Politik der letzten Monate, dass auch Bildungsqualität rasch zu einem Spielball kurzfristiger politischer Interessen herabgestuft wird, weil ein klarer Verfassungsauftrag fehlt», stellt Beat Gräub, stellvertretender Geschäftsführer von Bildung Aargau fest.

Die regierungsrätliche Botschaft zur Initiative ist widersprüchlich. So wird einerseits behauptet, die Initiative sei bereits umgesetzt, während im selben Dokument gleichzeitig erklärt wird, ihre Umsetzung sei zu teuer.

Tatsächlich ist die finanzielle Lage des Aargaus hervorragend. Drei Mal wurden die Steuern gesenkt. Der Aargau hat ein Vermögen von über einer Milliarde Franken. Und auch die Nationalbank wird wieder hohe Gewinne ausschütten.

«Wann, wenn nicht jetzt, soll in Bildung investiert werden?» fragt Colette Basler, Präsidentin von Bildung Aargau.

Das Aargauer Stimmvolk hat am 14. Juni die Möglichkeit, mit einem «Ja» zu unserer Initiative der politischen Willkür ein Ende zu setzen und Bildungsqualität in der Aargauer Kantonsverfassung zu verankern.

Weitere Auskünfte

Colette Basler, Präsidentin Bildung Aargau, 079 765 26 84